

Die Armenpflege in unseren Großstädten.

Von S. Voofs.

Nicht um gelochte, geschickliche oder vollbürtigkeithalbe Ansührungen geht es sich hier handeln, vielmehr um eine praktische Frage. Doch wir Großstädter alle verachtet sind, ein jeder an seinem Theile mitzubringen an der Linderung der großstädtischen Armut, davon ist der bessere Theil unserer städtischen Bevölkerung überzeugt, — der wirklich besserer Theil, leider noch nicht ausgenommen die sogenannte „bessere“ Gesellschaft. Allein es ist leichter die Pflicht fällen, als sie recht genügen. Wenn in einfarner Gegend ein Hungernder uns bittet, ihm mitzutheilen aus unserm Vorrath, — dann ist's freilich leicht zu erkennen, was unsere Pflicht ist. Doch wenn wir unseren großstädtischen Armen geben, greifen wir mit ein in die großstädtische Armenpflege, — und diese großstädtische Armenpflege ist ein recht kompliziertes Ding. Wichtig föderlich wird nur solche Armenunterstützung sein, die dem Gange der großstädtischen Armenpflege sich zweckmäßig einleibt. Um die praktische Frage handelt es sich hier, wie der einzelne in zweckmäßiger Weise sein Thun zur Linderung der Armut seinem Gange einleibt. Dieses praktische Ziel der folgenden Erörterungen beschränkt dieselben auf das uns Bekannte: nicht um die Armenpflege in englischen oder französischen Großstädten soll es sich handeln, sondern um unsere Großstädte, im besonderen um die unseres Norddeuschlands, um die alten preussischen Provinzen, ja ganz besonders um unser Halle.

Die Frage, wie der einzelne an seinem Theile an der großstädtischen Armenpflege sich zweckmäßig betheiligen kann, erfordert, ehe sie beantwortet werden kann, eine Darlegung der vor allem Thun der einzelnen und unabhängig von ihm vorhandenen Einrichtungen unserer großstädtischen Armenpflege. — Doch unsere Städte sind nicht wie Städte aus der Erde geschaffen. Die hundert Jahre her haben sie sich entwickelt, die aus früheren Jahrhunderten stammen. So haben auch manche Einrichtungen der Armenpflege sich nicht von neuem geschaffen, sondern sind von alten Jahrhunderten her vorhanden. Auch auf dem Gebiete der Armenpflege ist es so. Ein Blick in die Vergangenheit ist deshalb zunächst nöthig. Eine dringende Frage also gilt es zu beantworten: Wie ist unsere großstädtische Armenpflege geworden? Wie stellt ihr Organismus jetzt, speziell bei uns hier, dar? Und was kann der einzelne unter diesen Umständen zur Linderung der Armut thun?

Um Zweck der Beantwortung der ersten Frage ist es nicht nöthig, bei den Zuständen im geschichtlichen Alterthum und bei der Armenpflege der ersten christlichen Jahrhunderte zu verweilen. Denn die Verhältnisse jener Zeit wirken unter uns nicht mehr direkt nach. Anders ist es mit dem Mittelalter, den letzten Jahrhunderten vor der Reformation. Die Einrichtungen dieser Zeit tragen zum Theil noch hinein in unsere Gegenwart. Auch hier bei uns. Unser Hospital, das Hospital St. Cyriaci et Antonii, stammt aus dem 14. Jahrhundert. Beim Mittelalter gilt's deshalb einzugehen. Die mittelalterliche Armenpflege weist gegenüber den ersten christlichen Jahrhunderten einen, wenn auch erklärenden, so doch belegenwerthen Rückschlag auf. Die Gemeinde-Armenpflege, welche ein Aufsteigen der ersten christlichen Jahrhunderte ist, war in den großen Volkskirchen des Mittelalters verfallen. War ein weltvolles Erbe der alten Zeit hatte die mittelalterliche Armenpflege vom christlichen Alterthum übernommen: das Christentum hatte in Städten für die Armen- und Krankenpflege geschaffen; und solche Anstalten, Krankenhäuser, Herbergen, Waisenhäuser u. dgl., hatte auch das Mittelalter, wenn auch nicht in denselben Formen wie die ältere Zeit. Die Kirche selbst war eine große Anstalt geworden, eine Anstalt mit reichem Besitze und mannigfachen reich ausgefalteten städtischen Institutionen. Jede Kirche verwendete alljährlich einen Theil ihrer Einkünfte für die Armen; Einrichtungen von manniglei Art führten den Armen an den in der Stützung vorgesehenen Tagen Almosen und Spenden. Die stifter und diese stiftlichen Einrichtungen kamen in mannigfacher Weise den Armen, Kranken und Verlassenen zu gute, beherbergten sie und direkt durch Almosen und Spenden an der Fürsorge für die Armen. In großartiger Weise hat diese „anständliche“ Armenpflege gegeben. In dem stiftlichen Kloster Clunz z. B. sind jährlich 17,000 Arme unterzucht, 150 Schwärme allein für die gesondert gehalten. Daneben war die Privatthätigkeit für die sehr rege. Seit dem 16. Jahrhundert als ein großes Werk, das den Himmel verdienen helfe. Das Mittelalter hat nicht nur die Armen gehoben, ja zu hies: viele, die hätten arbeiten können, lebten vom Almosen. Infolge aber war's doch zu wenig, was man that. Denn, ob das Almosen wirklich förderlich, dem Hilfebedürftigen wirklich „half“, danach sah man nicht. Schon das war ein gutes Werk, daß man sich das Eigentümlichste unterstützte. — Gott ziele; die Nächstenliebe kam zu wenig zur Auswirkung. In einem Worte stellt die Lebensbeschreibung des Bischofs Ulrich von Augsburg († 978) uns die Art mittelalterlicher Armenpflege vor Augen: wenn der Bischof die städtische Armenpflege durchführte, undswürdigten die Armen seinen Schenkungen wie die Bienen das Blumenbeet, und der Bischof freute ihnen Almosen — golllos, wahllos, ziellos, wie die Vögel die Sänerfäden auf die Erde schütten. — Man hat auf diese Weise die Armut und die Bettelerei gemehrt, anstatt sie einzuschränken. Und daher nur mochen wir uns eine Vorstellung davon, welche ersteirdliche Armut und Verfall dieser Umstände im endenden Mittelalter, in der Zeit vor der Reformation, die Bettelerei gemehrt hatte. Sie war, wenn ich so sagen darf, die Berufsarbeit der Schwachen und Verfallenen, für diese so christlich wie anderer Broterwerb; man hat Steinen vom Bettelbroschen erhoben. Aber es bettelten nicht nur die Kranken und Krüppel; Krankenheiten und Verfallungen zu erbeugehen, war eine in der Bettelkunst weiterverbreitete Kunst. — Vereinzelt Anstöße dazu, für die angefertigten Armen eine geregeltere Fürsorge zu treffen, sind schon im 15. Jahrhundert in einzelnen Städten gemacht. Auch in Halle ist es seit 1457 nachweisbar, daß der Rath um die Armen der Stadt sich kümmerte: Dienst nach Johannes mußten die Armen auf dem Marktplatz sich versammeln, um eine Stenbe von Brot, Bier und Speck in Empfang zu nehmen. Allein auch weitergehende Anstöße zu einer geregelten Armenfürsorge mußten damals unvollkommen bleiben. Theils, weil die anständig Bettler nur ein kleiner Theil derer waren, die in einer Stadt bettelten, theils weil die Bettelerei mit den damaligen Verhältnissen eng verknüpft war und durch sie gefördert wurde. Das Geben galt als ein gutes Werk, gleichviel was es nützte; Waisenhäuser wurden empfangen, aber ohne Betteln kamen die Schwestern armer Waisenhäuser nicht weiter; ja die Kirche selbst bettelte mit durch ihre Bettelwände und durch sammelnde Spitalbrüder.

Eist die Reformation hat auf diesem Gebiete eine Besserung begonnen. Luther hat auch für die Armenpflege ein neues Programm aufgestellt. In der ersten seiner großen reformatorischen Hauptchriften vom Jahre 1530, in der Schrift „Um den christlichen Adel deutscher Nation von des christlichen Standes Besserung“ bepricht er unter Nr. 21 seiner Reformwünsche auch das Betteln. „Es ist wohl der größten Plage eine“, so jagt er da, „daß alle Bettelerei abgethan würde in der Genußzeit. Es sollte ja niemand unter den Christen betteln gehen. Es wäre auch eine leichte Ordnung darüber zu machen, wenn wir den Rath und Ernst dazu hätten, nämlich, daß eine jegliche Stadt ihre armen Leute versorgete und keinen fremden Bettler zuließe, sie hießen, wie sie wollten, es wären Wallbrüder oder Bettelorden. Es könnte ja eine jegliche Stadt die ihnen ernähren; und ob sie zu gering wäre, doch man auf den umliegenden Dörfern auch das Wohl ermahnte, dazu zu gehen. Müssen sie doch sonst zu viel Bannhäuser und böse Leuten unter des Bettels Namen ernähren. So könnte man auch wissen, welche wahrhaftig arm wären, oder nicht. — So müßte da sein ein Betwieser oder Vormund, der alle die Armen kenne und, was ihnen wohl wäre, dem Rath oder Pfarrer an- Dage, oder wie da auf beide müßte verordnet werden. . . .“

Doch aber etliche meinen, es würden mit der Weise die Armen nicht wohl versorgt, und nicht so große feinerer Häuser und Klöster gebaut, auch nicht so reichlich, das glaube ich fast wohl. Ist's doch auch nicht leicht, wer arm sein will, sollte nicht reich sein; wohl er reich sein; wer reich ist, wer nicht ist, ist der Ruh und jede es sich selbst aus der Erde. Es ist genug, daß die Armen nicht schlecht versorgt sind, dabei sei nicht Jüngers Leben noch erziehen. Es sagt sich nicht, daß einer aus dem andern Betteln gehe, reich sei und wohlhabe bei eines andern Betteln, wie jetzt der verordnete Mißbrauch geht. — Dreierlei verdient hier besondere Beachtung: 1. die Bettelerei soll abgethan werden; 2. eine jegliche Stadt soll ihre Armen, die wohlhabig arm sind, versorgen; 3. solche stiftliche Armenpflege soll auf das Nützlichste sich beschränken. Diese drei Grund- sätze der Luther'schen Armenpflege werden jetzt bei uns von jeder Armenordnung anerkannt. Aber erst auf diesen Umwegen ist man dahin gelangt.

Auf evangelischem Gebiet hat man freilich schon im 16. Jahrhunder verurteilt, Luther's Programm durchzuführen. — Man plante, in jeder Gemeinde aus all den vorhandenen Stiftungen und den für die Armenpflege verfügbaren kirchlichen Geldern einen „gemeinen Kasten“, eine Centralkasse würden wir sagen, zu bilden, welche die Armenfürsorge übernehmen sollte. Auch Waisen- und Almsiegelgeld sollte in diese Kasse fließen. „Kationen“ oder Kassenmeister würden mit der Verwaltung dieser Kasse betraut. Sie sollten die Verhältnisse der Armen prüfen, die nicht weichen Armen, die als solche eingetrieben wurden, regelmäßig unterstützen, Bedauern oder höchsten einen Tag Unterstützung geben. So ist's in manchen Städten damals eingerichtet worden; bald schuf man eine Kasse, bald mehrere, je einen für jeden Pfarrbezirk. Alle Halle hat in der Reformationszeit sein „Bekannt“ erhalten. Um ohne lange Schilberungen eine Vorstellung von der Art dieser Armenpflege zu geben, erinnere ich an die stiftliche Armenpflege, wie sie noch jetzt in den Dörfern besteht: „eingetriebene“ Arme erhalten ihre regelmäßigen Almosen aus der Kasse, die durch alte Legate, durch besondere Gesandte bei Göggeßen und Begräbnissen und durch den Klingelbeutel gepflegt wird. In den Städten war der Rath bald mehr, bald minder bei der Verwaltung dieser Armenkasse betheiligt. Es war nicht stiftlich, nicht allein kirchliche Armenpflege; bürgerliche und stiftliche Gemeinde waren noch ungeschieden. Das es Gemeinde-Armenpflege war, das war der Fortschritt.

Nach dem verheißungsvollen Anfang folgte kein entsprechender Fortgang. Die Geldmittel des „Kastens“ blieben hinter den Erwartungen zurück: manche alte Stiftung behauptete ihre Selbstständigkeit, die freimüthigen Gehen wurden geringer, als sie in katolischer Zeit waren. Die Noth aber wuchs: von dem Bauerkriege an bis zu den dreißigjährigen Kämpfen des 17. Jahrhunderts drängten sich die Ereignisse, die sie meinten. Das Vorkommen erhob wieder sein Haupt; die Kassenmeister aber verloren die Lust, je heißer die Zustände wurden, desto mehr, desto häufiger griff die Noth ein: da man den Rath nicht ausreichte, stellte man ihm unter Kontrolle, legten ihm durch Schenkungen u. dgl. — Bestimmte Arme zum Betteln, ja ließ sie wohl gar durch den „Bettelort“ einen anderen Holzgraben an schlagendes Tagen zum Betteln durch die Stadt führen. Mitleidige Menschen machten neue Stiftungen, die neben den „Kasten“ der selbst zu einer unbedingten Stützung worden war, und neben den Bettelgängen zur Linderung der Noth helfen sollten. Kurz, man war wieder bei ähnliden Verhältnissen angekommen, wie im spätem Mittelalter; — nur hatte man weniger Mittel.

Trotzdem ist's bis vor 100 und 150 Jahren im wesentlichen so geblieben, wie die Dinge im endenden 16. Jahrhundert geworden waren. Nur trat, entsprechend der Bedeutung, welche die Fürkennung erhielt, vielfach die stiftliche Regierung an die Spitze mancher stiftlichen Armenverwaltung. Berlin z. B. hat seit 1820 nur eine königliche Armenverwaltung gehabt, zu deren Mitteln der Rath nur freiwillig wie jeder Private beisteuerte; und als der Große Kurfürst über die Bettelerei nach dem Rathe Gegenwirkungen verlangte, wußte man nichts anderes zu thun, als künstliche Gelden zu bieten, daß sie ihre mitleidige Hand weiter aufhoben. Vereinzelt nur hat man eine Besserung dieser bedauerlichen Zustände versucht. Für unser Halle hat die religiöse Erhebung, welche der Pietismus mit sich brachte, zu einer neuen Armenordnung geführt. Auf Grund einer Almosenordnung, die Aug. Herm. Franke 1695 für Clauda entworfen hatte, um die Bettelerei mehr einzuschränken, die wirklich Bedürftigen besser unterstützen zu können, ward 1706 unter Zustimmung der Regierung für die Städte Clauda, Halle und Neumarkt eine gemeinsame Armenverwaltung errichtet. Doch neue Gedanken entspielt sie kaum: das Almosenprogramm, das nur an die Spitze der stiftlichen Armenpflege trat, war schmerzlicher und wirkungsvoller als das „Benedikt“, das zunächst neben ihm vorhanden blieb; aber die ganze Art der Armenpflege ward keine wesentlich ändern.

Leipziger Börse, 30. November.

Table with 4 columns: No., Name, Price, and Unit/Description. Includes entries like '3/30 Saale-Act., 91.00', '3/30 Saale-Act., 91.00', etc.

Table of financial data for Eisenb.-Stamm-Act., Eisenb.-St.-Akt., Bank-u. Kredit-Akt., Ind.-Aktien, Fr. und Stamm-Frior., Chemn. Werkz.-M.-Fabr. (Zimmern), etc. with columns for share numbers and prices.

Berliner Börse vom 30. November.

Deutsche Fonds- u. Staatspap., Mosco-Risan, etc.

Table of Berlin stock market data including Deutsche Fonds, Mosco-Risan, Mosco-Schlensk, etc.

Ansaldische Fonds, Bank-Aktien, etc.

Table of Ansaldische Fonds, Bank-Aktien, Deutsche Hypoth.-Flandbriefe, etc.

Industrie-Aktien

Table of Industriell-Aktien including A.-G. f. Anilinfabr., Archimedes, Bogen, etc.

Deutsche Eisenb.-St.-Aktien

Table of Deutsche Eisenb.-St.-Aktien including Hartau-Verschah, Dortmund-Gronau-E., etc.

Ansaldische Eisenb.-Stamm-Aktien, etc.

Table of Ansaldische Eisenb.-Stamm-Aktien, Eisenb.-Prior.-Oblig., etc.

Oblig. v. Indust. u. Bergw.-Ges.

Table of Obligations of industrial and mining companies, including Allg. Elektr.-Gesell., etc.

**Gebr. Rastee's**  
 der Dr. Seniel & Sönner, hier,  
 großes, wohl- **Brod I. u. II.**,  
 schmeckendes  
 Roggen- Weizenbrotbrotbrot,  
 Frühstücksgebäck, fr. Kuchen-  
 sorten, täglich fr. **Wannentuchen**  
 empfiehlt  
**Wendburgerstr. 21.**  
**F. A. Hollmig, Nicolaistra. 11.**  
**Garantirt reines Roggenbrot!!!**  
 nur von selbstgemahlenen Roggen, ganz  
 vorzüglich im Geschmack, I. u. II. Sorte,  
 zu bekannt billigen Preisen, desgleichen  
 Weizenbrot nach Prof. G. W.  
 Ham, empfiehlt  
**die Webers'sche Bäckerei,**  
**Steinweg 49.**

**Schnittbohnen,**  
 getrocknete, vorzüglich im Geschmack u.  
 Qualität, empfiehlt  
**H. Arndt, Dora 11.**

**Gemüse-Conserven,**  
 vortelle Krume Bohnen,  
**F. Emmert, und Hamburg, Käse**  
**H. Arndt, Dora 11.**  
 5 1/2 Pfd. Wurst, Schmeer, fettes  
 Fleisch 3 Pfd., 5 Pfd. Schweine-  
 fleisch zum Braten 3 Pfd., **Wurst,**  
 Schinken, Schmalz, und **Knackwurst**  
 empfiehlt  
**E. Wehrmann,**  
**Wendmühlentstraße 105.**

**Feinste Süßbutter,**  
 netto 9 Pfd., verk. franco gegen Nach-  
 nahme um 9 Mark  
**Joh. Nesser,**  
**Burgbrunn, Bayern.**  
 Ein 10-Pfd. **Wortsch** garant. reines  
 Pflanzenbutter 7,00 loco, 10 Pfd.  
 ff. **Wendmühlent Käse** 2,50 u. 3,00  
 loco, 10 Pfd. ff. **Wortsch** 6,00 loco,  
 10 Pfd. extra ff. **Wortsch**  
 Schmalz 7,50 loco, **Wurst,**  
 Schweine- und Kalbfleisch verleiht  
 billigt gegen Abnahme  
**Aug. Bertramski, Gierhandlung,**  
**Friedrichshof, D. Pr.**

**Perlmalz, Gerste, Weizen**  
 und **Hafers** empfiehlt  
**Wilhelm Boehr.**

**Ernst Bisold,**  
 Berlin O., Thierstraße 44,  
 Telefon Amt 7 Nr. 773.  
**Exportschlachtereier,**  
 empfiehlt geschlachtete Prima-Baconen,  
 Mäntel, Fellen und Darmen zu  
 billigsten Marktpreisen. Aufträge  
 nach außerhalb werden prompt erledigt.



**Schwedische Streichmasse,**  
 unentbehrlich für abgenutzte schwedische  
 Bündelständer, empfiehlt  
**A. Steinbach, Adler-Drogerie,**  
**Königsstraße 15.**

**Saal-Streuwachs**  
 in Blechdosen à 1/2 kg, 1 kg u. 2,5 kg  
 empfiehlt  
**Adler-Drogerie, Königsstraße 15.**

**Adler-Drogerie Halle a/S.**



**Königsstraße 15**  
 empfiehlt  
 Dr. Lehmann's Nahrung-Cacao,  
 Dr. Lehmann's Nahrung-Chocoladen,  
 Dr. Lehmann's Nahrung-Nährsalz-  
 Gelee,  
 Dr. Lehmann's Vegetabile Milch.

**Hohle Zähne**  
 erhält man dauernd in gutem brach-  
 deren Zustande und schmerzfrei durch  
 Selbstplombieren mit künstlich schmerz-  
 stillenden Substanz. Folgende für 1 Zahn  
 ansehnlich, 50 und 75 Pfg. bei **M.**  
**Waltsgott, G. H. H. Straße 30,**  
**Helmholtz & Co., Leipziger-**  
**straße 104, Schuler Nachr.,**  
**Gr. Steinstr. 6, A. Steinbach,**  
**Königsstraße 15, G. Oswald,**  
**Geißstraße 36.**

**Werner's**  
**Wachholdermalz**  
 ist bei jedem Husten und besonders bei  
 Stenodyspnoe als vorzügliches Ein-  
 zugs- und Abmittels zu empfehlen.  
 Niederlage bei **M. Waltsgott.**

**Wolffberger's**  
**Specialität** beliebt in wenigen  
 Tagen sicher  
**Wolffberger's**  
**Wachholdermalz**  
 ist bei jedem Husten und besonders bei  
 Stenodyspnoe als vorzügliches Ein-  
 zugs- und Abmittels zu empfehlen.  
 Niederlage bei **M. Waltsgott.**

**Wachholdermalz**  
 ist bei jedem Husten und besonders bei  
 Stenodyspnoe als vorzügliches Ein-  
 zugs- und Abmittels zu empfehlen.  
 Niederlage bei **M. Waltsgott.**

**Zur Stollenbäckerei**  
 empfiehlt keine geräumigen Lokali-  
 täten den geübten Backgehilfen. Be-  
 stimmungen ertheilt rechtschaffen.  
**Th. Brückens's Bäckerei,**  
 Th. Brückens's Bäckerei.

**Weihnachts-Königtuchen**  
 in bekannt besser Qualität  
 empfiehlt und gibt auf  
 3 Mark **Wurst** 1,50 Mt. **Wurst**  
 die **Königtuchen** und **Zucker-**  
**waren-Fabrik**  
**Richard Poser, 63 u. 64.**

**Alpenkräuterthee**  
 in Dosen 3,00, 2,00, 1,00, 0,50 Mt.  
 Kräuterextrakt 4,50 u. 6,00 Mt.  
 Substantz's **Extrakt**, **Extrakt**, **Extrakt**,  
**Germania** **Extrakt**, **Extrakt**, **Extrakt**.

**Waldenburger**  
**Benedictine**  
 französisch  
**Leibniz**  
 von **FRIEDRICH & Co.**  
 ist in allen feinen Geschäften  
 erhältlich. Engros-Versand von  
**Berlin O., Magazinstr. 17.**

**Hasen**  
 Stück 2,75 Mt.,  
**Rothwildbraten und**  
**Keulen,**  
 auch in einzelnen Bratenstücken,  
**Wild-Fricandeau,**  
**Fasanen,**  
 frisch geschossen und feinst.  
**Reiche's Wildhandlung**  
 Bahnhofstr. 17. Telefon 630.

**Stbweifenben, Mogen, Hene-**  
**strob, Zweifartoffeln und Sauer-**  
**äpfel** liefert **Wagners**  
**E. L. Gornemann, Seehausen, Altm.**

**Auskünfte**  
 auf alle in- und ausländischen  
 Preise, ertheilt das **Com-**  
**mercielle Auskunfts-**  
**Institut „Creditschutz“**,  
 Halle a. S., Poststraße 18.

**Leipziger Sanatorium.**  
 \* **Naturheilstalt.** \*  
 Staatlich concess. Leitzg.-Gohlis,  
 Besitzer **B. Wenzel**, Prospect-gratis.  
 Anstaltsarzt **Dr. med. Hilder.**

**Dr. med. Dr. Leo Guenther**  
 Dr. med. Dr. Leo Guenther, 32  
 ist vom 3. December an auf circa  
 drei Wochen verreise. Vertretung  
 während der Abwesenheit von 9-12  
 und 2-4 Uhr in der Frauen-  
 Klinik durch **Dr. med. Dr. Volkman**  
 aus **Marburg.**

Atelier für künstliche Zähne,  
 Plomben etc.  
**Franz Hirsckorn,**  
 Leipzigerstr. 11, P. K. Sandberg.

**Waldschapparat**  
 nach Prof. Soxhlet,  
 neuester Patents-Verfahren,  
 Gummi- und Fettextraktion,  
 Zerkleinerung, Siebchen, Wenden  
 und Sanden in nur prima Qualität  
 empfiehlt billig  
**Ed. Kertzscher, Sandgasse,**  
**Leipzigerstraße 26.**

**Dunkle Wollschafelle**  
 als **Wollschafelle**, sowie **Wollschafelle**  
 felle billig. Alle Arten **Wolle**,  
 tauglich zu greben, werden angenommen  
 in der **Wollschaferei** von  
**Otto Friedrich, Zwische 30.**

**Anzug-Stoffe**  
 für Herren und Knaben liefert zu  
 billigsten Fabrikpreisen  
**Max Kupfer, Tuchhandlung,**  
**Leipzigerstr. 55, 1.**  
 Die **Anfertigung** nach **Maß**,  
 unter Garantie guten **Ergebnis**, wird gleich-  
 zeitig übernommen. **P. H. V.**

Ein **Zweifelder**  
**Deutscher Gas-Motor**,  
 sehr wenig verbraucht, wie neu  
 vorgerichtet, ist unter Garantie  
 wie für neue Maschine sehr preis-  
 werth zu verkaufen.  
**Jugenfer F. Kutzleb,**  
**Leipziger, Windmühlentstraße 39.**

**7 eiserne Defen**  
 gebraucht, aber noch zu erhalten,  
 zu verkaufen **Wendmühlentstr. 12.**  
 Ein alter aber gut erhaltener  
**Wassermotorgasmaschine**  
 wird zu kaufen gesucht im **Wau-**  
**bureau, Wagnersstr. 12.**

**Poffendes Weihnachtsgeheim!**  
 Wer ein gutes **Wohlthun** kaufen  
 will, wende sich an  
**H. Kiehl, Sub.: Otto Reiche,**  
**Neue Promenade 14.**

**Christbaumconfect,**  
 Kiste ca. 410 kleinere oder 220 größere  
 Stück 2,50 u. 3,00 loco, Kiste 34 St.  
 2,50 u. 3,00 loco. Bei 5 Kisten  
 2 Pfd. **Chocolade gratis.**  
**Paul Benedix, Dresden N. 12.**

**Speisekartoffeln**  
 aus **Sandboden**, **Sandboden** an-  
 kommen, liefert preiswerth  
**F. A. Hollmig, Nicolaistraße 12.**

**Rhine, kritische Rheinweine**  
 beweiende in **Christen** zu 50, 60, 70 Pf.  
 und höher, in **Christen** zu 65, 75, 85,  
 100 Pf. und höher einfl. **Rhine** und  
**Wendmühlentstr. 12, auf Seite 13, 4,**  
**Probefolgen u. 25 Liter an,**  
**Probefolgen, auch fortsetz, von 18 Flaschen**  
 an, unter **Abnahme.**  
**Carl Brück, Weinhandlung,**  
**Wendmühlentstr. 12.**

**Sanarienvögel,**  
 Gähne und Weiden, tolle **Son-**  
 abend zu höchsten **Preisen** im  
**Central-Hotel an **Waltsgott.****  
**A. Schneider.**

**Die Volkstüden**  
 befinden sich **Wendmühlentstr. 31** und  
**Wendmühlentstr. 33.**  
 Das **Wesen** von **Waltsgott** ist bei  
 jedem Tag in nicht erforderlich, da eine  
 ausreichende **Wortlaut** nicht vor-  
 rätig sein wird. **Anweisungen** auf  
 ganze **Portionen** zu 25 u. auf Seite 13, 4,  
 welche an beliebigen **Tagen** verwendet  
 werden können, sind bei **Wendmühlentstr.**  
**Wendmühlentstr. 21, Paul Grimm,**  
**Wendmühlentstr. 7, Ueberleber **Wendmühlentstr.****  
**Wendmühlentstr. 5 u. 6 haben**  
**Die Verwaltung der Volkstüden.**

**Bei aussergewöhnlicher Preiswürdigkeit**  
 in unübertroffener Auswahl empfehle:  
**Paletots, Hohenzollern-Mäntel,**  
**Joppen, Schlafröcke,**  
**Rock- u. Jacket-Anzüge**  
 von der einfachsten bis zur elegantesten Ausführung in  
 streng modernem Geschmack und in allen Stoffarten.  
**Knaben-Anzüge u. Mäntel**  
 in bekannt grösster und geschmackvollster Auswahl.  
 — Auch in Jünglingsgrößen für jedes Alter. —  
 Wie allgemein bekannt zeichnet sich meine Konfektion  
 durch vorzüglichen Sitz und beste Näharbeit vortheil-  
 haft aus.  
 Schnellste Bedienung. — Anfertigung nach Maass.  
 Garantie für guten Sitz.  
**Verkauf zu festen, anerkannt niedrigsten Preisen.**  
 — Sonntag bis Abends 7 Uhr geöffnet. —

**Herm. Bauchwitz**  
 Markt 4. Gegründet 1859. Markt 4.

**WERNER**  
 leucht. ital. Gefäße gut u. billig  
 beziehen will, verlange Preisliste  
 von **Hans Maier** in **Ulm a. D.**  
 Grosser Import Hal. Preisliste.

**DER BESTE BUTTER-CAKE**  
**M.C.F.**  
**LEIBNIZ**  
**HANNOVER.**  
 GESEZLICHES PATENT  
 Hannover'sche Cakes-Fabrik  
**H. BAHLSEN.**

**Doppelbier,**  
 künstlich empfohlen für Magenkrank-  
 heiten, **Reichensacker**, in **Wendmühlentstr.**  
 empfiehlt  
**H. Müller Wwe.,**  
**Schwanenbrunnentstr. 11.**  
**Weißbier** und **Weizenbier**,  
 beste **Qualität** in **Wendmühlentstr.**  
**Schwammkornentstr.**

**Meine Nusstract-  
 Haarfarbe**  
 in schwarz, braun, blond, sehr natürlich  
 ansiehend, echt und dauerhaft  
 färbend. **Nussöl**, ein feines **Haar-**  
**unfärbendes Seifenpulver** halte empfehl.  
**M. Waltsgott.**

**Frauen-Schönheit**  
 wird durch **zarte Haut** erhöht.  
**Bergmann & Loh's**  
**Lilienmilchseife u. Lilienmilch**  
 das **reellste Hautreinigungsmittel**  
 gegen **Sommersprossen**,  
**Sonnenbrand**, **gelbe Flecken** etc.,  
 macht die **Haut blendend weiss**,  
 weich und **geschmeidig** und verleiht  
 derselben ein **jugendliches, frisches,**  
**gesundes Ansehen.**  
 In gr. St. à 50 u. 75 Pfg. in der  
 Parfümerie von  
**Oscar Ballin, Leipzigerstr. 91.**

**Vorzügliche Waffe zum Mälen von  
 Dectographen**  
 liefert bei **M. Waltsgott.**

**Butterkartoffeln**  
 den **Centner** zu **1,10 Mark** verkauft  
**Gut Ruscheshof**  
 an der **Wendmühlentstr.**

**Apfel u. Birnen**  
 verkauft vom **Rahn**, an der **Dreier-**  
**brücke, Günstiger **Schlenke**, zu**  
**äußerstem Preis. Kühn.**

Einem **größeren **Posten** gut aber vorzüglicher**  
**Rübenschneißel**  
 hat ab **Fabrik** abgegeben (ad  
**Interfabrik **Sandboden.****

**Blumenkohl**  
 in **ganzen Köben** und **einzel-**  
**stets frisch**, zum **billigsten **Markte****  
**preis zu haben**  
**Dranderstraße 27, vort. (c)**

**Kartoffeln,**  
 ff. **Wendmühlentstr.**, **Wendmühlentstr.**  
 u. **andere **Sorten** von **Sandboden** verkauft  
 im **Wagen** u. **Engeln**, **Gr. 55 a**  
**6 Pfd. 20 Pf. Otto Just, Adolstr. 7.****

# Gasglühlicht Patent Auer

erspart durchschnittlich die Hälfte der Gasrechnung.  
vergliehen mit Gas-Rundbrennern oder Schnittbrennern (offene Flammen).

**Gasglühlicht** ist bedeutend heller als gewöhnliches Gaslicht oder elektrisches Glühlicht, man kommt also mit weniger Flammen aus als bisher.  
**Gasglühlicht** vorunreinigt viel weniger die Luft beleuchteter Räume als andere Gasflammen und erzeugt fast gar keine Wärme.  
**Gasglühlicht** besitzt einen viermal größeren Glanz als ein Gasrundbrenner.

**Gasglühlicht** vertheilt das Licht gleichmäßiger als andere Gasflammen, blakt und russt nie, die Decken werden nicht schwarz, die Dekorationen leiden nicht, die Luft bleibt rein und normal.  
**Gasglühlicht** lässt sich ohne Veränderung an Gaskronen, -Armen etc. sofort anbringen. (ad)

**Preis pro Apparat 10 Mk. (bisheriger Preis 15 Mk.)**

Nur unsere Firma ist berechtigt, die deutschen Gasglühlicht-Patente auszunutzen, und wir verfolgen jede Nachahmung auf das Strengste. Man hüte sich vor werthlosen Nachahmungen! Nur für von uns gekaufte Apparate liefern wir Glühkörper nach.

**Deutsche Gasglühlicht-Actiengesellschaft, Berlin C., Moikonenmarkt 5.**  
In Halle a. S. zu beziehen nur durch F. A. Richter, Franckestrasse, in Weissenfels durch Ernst Patzschke, in Apolda durch J. G. Burkhardt und Max Bohtemann, in Merseburg durch Carl Heber.

**Musikalien** zu bekanntesten billigsten Preisen.  
**G. P. R. Jordan**, Schulstr. 7, gegenüber der Mittelstr. Grosses Lager von **Streich-, Blas- und Schlag-Instrumenten, Harmonikas, Kinder-Instrumenten, Saiten, Bestandtheilen** etc. (s)

**Pianos, Flügel, Harmoniums** verkauft mit monatlicher Theilzahlung von **12 Mark** an zu **billigsten Preisen** mit 10 Jahr Garantie.  
**G. P. R. Jordan**, Schulstr. 7, gegenüb. d. Mittelstr. Grösst. Lager erster Hof-Piano-Fabrik.

Das meiste **Geld** zahlt stets für ganze Nachlässe von **Möbeln, Betten, Kleidungsstücken** u. s. w. nur **Friedrich Pelleke**, Geißstraße 25.

**Größte Auswahl** von neuen u. gebrauchten **Möbeln** jeder Art, sowie **Läden, Contors- u. Restaurationen** eingerichtet. **kauf man am billigsten** nur bei **Friedrich Pelleke**, Geißstr. 25.

**für Damenschneiderei** sämtliche Artikel zu **En gros-Preisen**.  
**Berliner En gros-Lager**, Große Meißnerstraße 32. (z)

**Gewerkschaft „Minna Anna“** Weisfand. (ad) offerirt ihre **va. Beizstrümpfen**.  
**Industrie-Briquettes** zu den billigsten Preisen.

**Täglich** erscheinen am Markt **Ernährungsmittel** für **Bohnenkaffee** und **Chenabrot** veränderten auch wieder. Es ist deshalb für die **geschäftigen Hausfrauen** oft recht schwierig, unter den vielen angebotenen und zum meist herab gelichteten **Substanzen** die richtige Wahl zu treffen.  
Am besten bewährt und infolge seines **hohen Nährwertes, seiner Schmelzhaltigkeit, seiner gesundheitlichen Bestandtheile** und vor allem seiner **Billigkeit als unübertrefflich** erwiehen hat sich noch immer unter preisgekrönter **echter Gesundheitskaffee**.  
Jede **frühe Erwahnung**, der das Wohl und die **Gesundheit ihrer Familie** am Herzen liegt, verwende deshalb in ihrem **Haushalte** nur **unseren Gesundheitskaffee** und lasse sich davon auch durch **reklamirte Anzeigen** anderer Substrate nicht abbringen.  
Da unser **Gesundheitskaffee** auf die **mannigfaltigste Art** nachgeahmt wird, so **lebe man sich vor**, daß man in den **Handlungen** auch wirklich **unseren preisgekrönten echten Gesundheitskaffee** bekommt.  
Bestandtheile: (ad) **Walden a. S. Krause & Co.**

**Karl Schlenvoigt** Theaterfriseur, Halle a. S., Woburgstr. 63. empfiehlt sich zum **Theaterfrisieren und Schminken**. Einakter von 2 Mk. an.  
**Infantations-Gesundheit für Kleinkinder**. **Elekt. Politanlagen**. **Elekt. Kraftübertragung**. **Telegraphen**, **Drucktelegraphen**, **Abnehmer**. **Großes Lager aller in's Fach einschlägender Artikel**. (r)  
**K. Rast**, Halle a. S., Elektrotechnische Strasse 10.

**Familien-Anzeigen** sowie **Visitenkarten** von **H. Köhler** Histor. als Spezialität. Halle a. S., Gr. Steinstrasse Nr. 15. Anfertigung schnell u. billig.

**Cacao's**  
à **Pfund** **Mk. 1,60, 1,80, 2,00, 2,20, 2,50, 2,80**, ausgewogen in  $\frac{1}{4}$ ,  $\frac{1}{2}$  und  $\frac{1}{8}$  Pfd.-Paketten, à **Pfund** **2,00, 2,40, 3,00** in  $\frac{1}{4}$ ,  $\frac{1}{2}$  und  $\frac{1}{8}$  Pfd.-Wägen.  
**Cacao Vero** à **Pfund** **Mk. 2,80**.  
Der berühmteste **deutsche Cacao** nach holländ. Art, aus der **Fabrik von Hartwig & Vogel**, Dresden, der **ersten deutschen Fabrik**, welche **entwöndten Cacao** fabrizirt und welche über **1200** **Perlonen** beschäftigt.  
**Cacao van Houten** à **Pfund** **Mk. 3,00**.  
En gros. alle Sorten stets frisch in Folge meines bedeutenden Umlages in Cacao's. En detail.  
**A. Krantz Nachfolger**, Große Steinstraße 11. (d)

**Reichthümlich** mit und ohne **Fibern**, offene und **belüftete Aufhängen**, auch wenig **gebrauchte** **unbeschädigte** **preiswerth** zu **verf. Feliglicher** **S.**

**Möbel-Decorationen** für **Wohnungs-Einrichtungen**. Solide Arbeit. Billigste Preis = **Geschmackvolle Waaren** =  
**Gebr. Bethmann**, Halle a. S., Gr. Steinstrasse 79. (r)

**Elksner Wollschuhe**, wärmer, billiger u. **bequemer** **Danzschuh**, für **Rheumatismus** **Leidende** **vorsichtig**, empfiehlt **Helene Beyer**. Allenberfau: **Wettstrasse S. port**. **Empfehle gleichzeitig** **reine** **schw. Schürzen**, **Kinderkl.**, **Puppenkleid**, **Schweife** u. **f. w.** (r)

**Fr. Hensel & Haenert**  
Halle a. S.  
**Kaffee-Rösterei im Großbetriebe**.  
Unsere **Kaffees** in **Original-Verpackung** — nur **4 Kilo-Pakete** — in den **Preislagen** à **160, 180 und 200 Pfg.** per **4 Kilo** sind stets **frisch geröstet** durch die **hinreichend** **bekanntesten Verkaufsstellen** zu beziehen.

**Englisch** von den **Professoren Dr. van Dalen, Lloyd, Langenscheidt**.  
**Französisch** von den **Professoren Toussaint und Langenscheidt**.  
**Deutsch** von **Professor Dr. Daniel Sanders**.  
**Langenscheidt's** **Verlags-Buchhdlg.** (Prof. G. Langenscheidt) Berlin SW 46.  
**Toussaint- Methode Langenscheidt** Briefl. Sprachunterricht für Selbststudierende: Sprachen, Lesen, Schreiben und Verstehen von der ersten Stunde an. 43 Auflagen seit 1836! Engl. od. Franz.: Jede Sprache 2 Kurse à 18 M. (auch in einzelnen Briefen zu beziehen); Kursus I u. II zusammen 27 M. Deutsch: Ein Kursus von 20 Briefen, nur komp., 20 M. Brief jeder Sprache als Probe à 1 M. (Marken).  
Wie Prospekt nachweist, haben Viele, die nur diesen (nicht mündlichen) Unterricht benutzen, das Examen als **Lehrer** der **bezüglichen Sprache** **gut bestanden**.  
Wer kein Geld wegwerfen und wirklich zum Ziele gelangen will, bediene sich nur dieser, von Staatsminister Dr. v. Lutz Exclz., Staatssekretär Dr. v. Stephan Exclz., den Professoren Dr. Bichmann, Dr. Bleserweg, Dr. Berrig und anderen Autoritäten empfohlenen **Original-Literatur-Briefe**. (Sive tria Preisa.)  
Toussaint-L.'s Briefe übertriften alle ähnlichen Werke. (Wegweiser Exclz.-Z. d. J. d. S. 17, 18.)

**Völlberger Mehl, Futtermittel u. Productenhandlung** 30 **Wetfburgerstraße 30**  
empfiehlt zum **bedürftigsten** **Wachschicht** **sehen** **wertigen Kunden**, sowie **einem** **wohlthunenden** **bedürftigen** und **auswärtigen Publikum** sein schon seit **Anfang Septemder** **d. J.** auf **Vauer** **gefertigtes** **schönes** **altes Weizenmehl**, am **Lager** in **Kaiser-Weing.** **Weizenmehl** **00**, **Weizenmehl** **0**; **hatte** **auch** **schönes Roggenmehl** **00**, **Roggenmehl** **01** und **das** **beste** **Produkt** **0/1** am **Wage**, sowie **alle Futtermittel, Futtermittel und Producten** zu **billigen Preisen**.  
**Hermann Dornmass.**

**Werte nicht heftig wie Bitter, Rhubarber, Senne, Camoxide und dratliche Stoffe, sondern mild u. regelt die Verdauung ohne jede Verdorber; geeignet für jedes Alter, besonders in höheren Lebensjahren.** **Nr. 1, 50, 2, 25.**  
**Warnung vor Nachahmungen**. **Liebe's Sagradawein** **Flüssigkeit von Casara Sagradawein** **schwer** **verfälscht** **bewahrt**. **J. Paul Liebe** **Dresden**. **In allen Apotheken.**

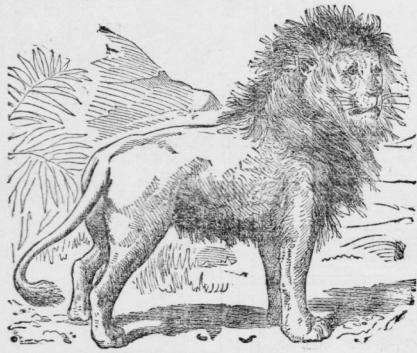
**Brennholz** trockenes, kiefernnes, in **starken Kloben**, auch **klein** **gemacht**, in **Fuhren** **frei** **Haus** **abgegeben** **billigst**.  
**Gr. Steinstr. 31.**  
**Schumann**

# Berlin C. N. Israel Berlin C.

## Kaufhaus für Manufacturwaren.

Der illustrierte Katalog ist erschienen.

**Christian Voigt, Halle a. S.,**  
Schmeerstr. 21,  
empfecht



### Werkwaren

eigener, streng solider Fabrikate.  
**Specialität:**  
Damen- u. Herrenpelze jeder Art u. Fagon.  
**Stoff-Lager.**  
in Garnituren, Pelserinen,  
Barettes, Mützen und  
Kragen.  
**Neuheiten**  
Deckenteile, Reise- u. Jagd-Artikel,  
Wagen- u. Schlittendecken.  
Anfertigung nach Maß unter Garantie.

**Hente Sonnabend**  
von Vormittag 9 bis Nachmittag 6 Uhr werden die  
**Konkurs-Waaren-Bestände**  
der Firma Schult & Liebisch  
in dem bisherigen Geschäftstokal: Magdeburgerstraße 63  
zu jedem nur annehmbaren Preise ausverkauft.  
Das Lager besteht aus:

**Conserven,**  
deutschen u. franz. Compotfrüchten  
in Dosen u. Gläsern,  
deutschen, franz. u. italien.  
**Rot- u. Weissweinen, Portwein, Madeira,**  
**Punschen u. Likören, Rum u. Arac etc. etc.**

**F. Herbst & Co., Halle a. S.**

empfehlen als Specialität:



**Gas- und  
Petroleum-Motoren.**

Billigste, beste u. annehmbare  
Betriebskraft  
für die  
Klein-Industrie.



Billige Preise bei constanten Zahlungsbedingungen.



**Gesellschaft für Cement-Stein-Fabrikation**  
**HÜSER & Co.** Oberkassel, Siegburg.

Unternehmung von Betonbauten.  
Gegründet 1870.

**Fabrikation und Lager:**



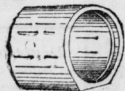
**Cementröhren** in Kreis- u. Eiform v. 100-1000 mm bezw. 300 1000  
900 1500 mm  
lichter W.  
Ringe für Brunnen, Schächte und Quellfassungen, Schlusstecke, Ein-  
laufstücke, Schlammkasten, Rinnen, Pferde-, Vieh- u. Schweine-  
trüge, Spülsteine, Geschränke,  
**Platten** für Schrittwege und Räume aller Art in verschied. Farben  
und Größen.



Treppenstufen, Mauer- und Pfellerdeckel, Bauwerkstücke, Bauornamente, Springbrunnen, Figuren, Vasen etc.  
**Cement-Dachplatten** nach vieljährig bewährtem System.

**Bauwerke aus Portlandcement-Stampfbeton:**

Gas- u. Wassersammelbehälter, Cisternen, wasserdichte Keller, Filter,  
**Brücken**, Bachüberwölbungen, Ufer- und Stützmauern,  
**Feuersichere Gewölbe, Becken, Fußböden, Schrittwwege,**  
Maschinen-Fundamente und Fundationen.  
Kanäle in offener Baugrube und im Stollen nach eigenem, vorzüglich  
bewährtem System.



**Kopf-Cognac**  
Erste  
Halle'sche Cognacbrannterei  
(Garant-System)

**Gebrüder Kopf.**

Wie bringen unsere Produkte zu folgenden Preisen in den Handel:

à Flasche Mark 2,00 gel.  
" " " 2,50 "  
" " " 3,00 "

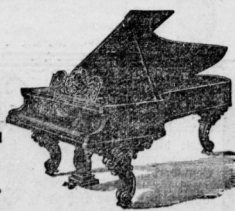
Bu diesen Originalpreisen zu haben in sämtlichen Materialwaaren,  
Wein-Gebirgen etc. Wo nicht geführt, werde man sich direct an uns.  
Man veruche unsere billige Marke \* und vergleiche sie mit  
anderen theueren Fabrikaten! Wiederholte halben:

August Apell. Otto Rosch.  
Ernst Beyer. St. Reussner.  
Bernhard Borgis. Albert Schmidt.  
Chr. Grünwald & Sohn. Theodor Schneider.  
Reinh. Gebhardt Nachf. Edmund Schumann.  
Ferdinand Hill. J. R. Strässner.  
Moritz Hund. Louis Stieckrath.  
B. Lailach. Gustav Wollschläger.  
Paul Meizer. (Giebfenstein).  
Nonck & Lorenz. Richard Blau.  
O. Puls. Löbejun:  
Pottel & Broskowski. Carl Paarsch.  
Röhling & Trobsch. F. Rudloff.  
G. Rühlmann. Landsberg:  
F. Oesch.



**Jul. Blüthner's**  
**Pianoforte-Magazin**

Piano-Vermiethung, Reparaturwerkstatt.  
Afflicke Halle a.S., Poststr. 21, 1.



**Otto Gebser, Osterode a.S.**

fertigt aus alten Wolleisen Licht- und weiche Lederstoffe,  
Gerrenstoffe, Loden für Damenkleider und Mäntel. — Letzte Neu-  
heiten und Muster liegen zur gefälligen Ansicht bei  
M. Nebershausen Nachf., Moritzwinger 1.